

Neue Bücher

Albers, Detlef, Demokratie und Sozialismus in Italien. Der „historische Kompromiß“ und die Strategie der Parteien und Gewerkschaften, Campus Verlag, Frankfurt/M.-New York 1978, 299 S., 24,-DM.

Albers vertritt in einer knappen, kenntnisreichen und differenzierten Analyse die These, daß Italien gegenwärtig in eine Phase revolutionärer Gesellschaftsveränderungen eintrete. Deshalb sei dieser Prozeß besonders geeignet, der internationalen Arbeiterbewegung neue Einsichten und Erfahrungen „über die Gangbarkeit des demokratischen Weges zum Sozialismus in den kapitalistischen Industrieländern“ zu vermitteln (Vor-

wort S. 7). Zu diesen Einsichten zählt nach seiner Auffassung einerseits das Verhältnis von Demokratie und Sozialismus, wonach Demokratie nicht nur taktisches Mittel, sondern fundamentale Bedingung für Sozialismus ist, und andererseits die Rolle der Arbeiterklasse in diesen Prozeß, die nicht im Sinne der Diktatur des Proletariats, sondern im Sinne einer geistig, moralischen Führungsrolle, die auf Bündnisse mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und auf freiwilliger und bewußter Zustimmung beruhe, aufzufassen sei. Ein umfangreicher Dokumentationsenteil, der auch Stellungnahmen von Gewerkschaftern und aus dem kommunal-regionalen Bereich einschließt, erleichtert die eigene Urteilsbildung.

Fröbe, Folker I Heinrichs, Jürgen I Kreye I Ott, Die neue internationale Arbeitsteilung, rororo, Reinbek bei Hamburg 1977, 653 S., 10,80 DM.

Die Verfasser, Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt, haben empirisches Material für ihre These zusammengetragen, nach der die gegenwärtige Krise nicht Ausdruck weltkonjunktureller Schwankungen, sondern Folge veränderter Rahmenbedingungen mit dem Ergebnis einer neuen internationalen Arbeitsteilung sei: Strukturelle Arbeitslosigkeit

in den Industrieländern und Industrialisierung der Entwicklungsländer. Ein wichtiges Buch (vgl. auch von denselben Autoren den Aufsatz in Heft 1/78 der „Gewerkschaftlichen Monatshefte“).

Koppel, Helga: P.C.I. (partito comunista italiano). Die Entwicklung der italienischen KP zur Massenpartei, Verlag für das Studium der Arbeiterbewegung, Berlin 1976, 158 S., 12,- DM.

Die Autorin stellt fest, daß die italienische kommunistische Partei immer zur objektiven Lageanalyse fähig gewesen sei und darum nie schematische oder dogmatische Konsequenzen gezogen hätte. Dies sei ein Grund für ihre gegenwärtige Stärke, von der viele die „Rettung der Demokratie in Italien“ erhoffen.

Ehrmann, Henry W.: Das politische System Frankreichs. Reihe Piper Sozialwissenschaft, R. Piper u. Co. Verlag, München 1976, 247 S., 28,- DM.

Diese Einführung, die von einem der besten Frankreich-Kenner der Politischen Wissenschaft verfaßt ist (der Autor ist Professor an der McGill-Universität in Kanada), wird in den Vereinigten Staaten als Standardwerk benutzt. Die Gewerkschaften werden in der breit und systematisch angelegten Untersuchung jedoch nur cursorisch abgehandelt.

gl/vb

Mitteilung an unsere Leser

Der Preis der „Gewerkschaftlichen Monatshefte“ war vier Jahre unverändert. Jetzt hat die Redaktion erneut die traurige Pflicht, eine Preiserhöhung bekanntzugeben: Von Oktober 1978 an wird das Vierteljahresabonnement 17,50 DM (für Studenten 15,50 DM) kosten.
